

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 41

Artikel: Die Herbstschau in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

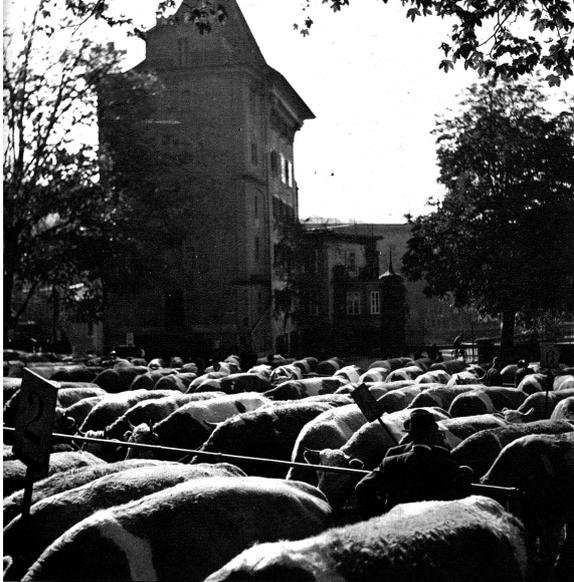
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Herbstschau in Bern

17. Oktober 1941

Dass alle Jahre die Herbstmesse und der Ziebelmarkt wiederkehren, wissen sicherlich die meisten Berner. Dass aber bald 100 Jahre auf dem Klosterplatz die kantonale Viehschau für die Gemeinden rechts der Aare stattfindet, ist nicht jedem Bürger unserer Stadt bekannt. Mittags durch die Strassen und Gassen wandern frühmorgens mit Glockengeläute die Herden von Müst, Vohigen, Stettlen, Bolligen und Kehrsatz, wecken unsere Bürger und locken sie unter die Fenster. Wer Freude und Liebe zum Vieh bekennt, der geht am 17. Oktober hinunter an die Aare und erfreut sich am Schaubetrieb.

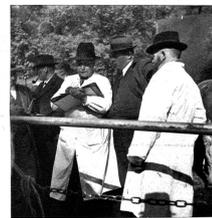
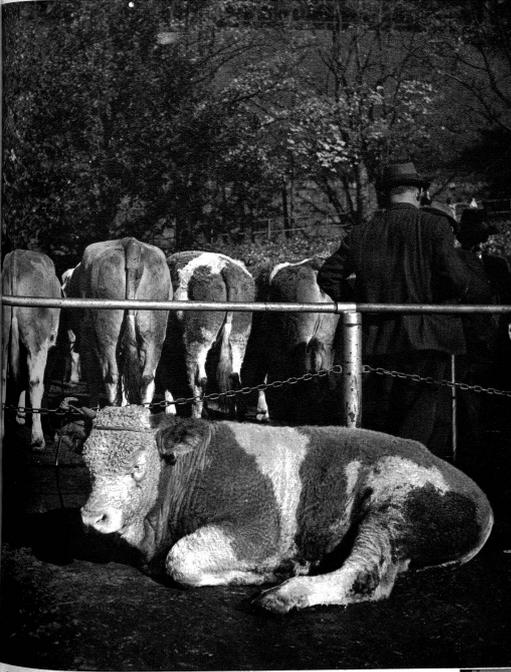
Bild und Text P. Senn



Bürger aus dem Altenberg und aus der Matte betrachten aufmerksam den Markt.



Stille Beobachter überlegen sich mit Müsse die angesetzten Preise.



Ein Beamter der Landwirtschaftsdirktion des Kantons Bern trägt die prämierten Tiere in die Originalschaukontrolle ein.

Alle Jahre mitten im Oktober wird in Bern auf dem Klosterplatz die Herbstschau abgehalten. Die besten Herdebuchtiere werden ausgewählt und prämiert. Die Aufzucht beträgt rund 200 Tiere.



Auf dem Heimweg, beim Mattenbach vorbei, löschen die Tiere ihren Durst.



Der Prachtskerl Georg MM 938 Gstaad, Eigentum der Viehzuchtgenossenschaft Kehrsatz-Wabern, der am diesjährigen Zuchtschrittmarkt in Thun mit 96 Punkten bewertet worden ist, wird an der Schau in Bern aufgeführt werden. Georg ist geboren am 4. Dez. 37 im Stalle der Familie vom Grünigen in Gstaad. Er wiegt 1100 kg, ist muskulös, schön gezeichnet mit edlem Kopf und vorzüglichen Tiefen- und Breitenmassen.

Der kranzhaarige Eidgenoss ist müde geworden. Er distanziert sich von jeglichem Marktbetrieb.

Mittags um die 1 Uhr ist die Schau beendet. Eine Herde auf dem Heimweg durch die Matte.

